
Niederschrift

**über die Sitzung des Betriebsausschusses Dessau-Roßlauer
Kindertagesstätten am 25.02.2025**

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:22 Uhr
Sitzungsort: Verwaltungssitz des EB DeKiTa, Gliwicer Str. 1, 06842
Dessau-Roßlau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Kuras, stellvertretender Vorsitzender des Betriebsausschusses Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten, eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.09.2024 und vom 17.12.2024**

Die Niederschrift vom 17.09.2024 wird unverändert beschlossen.

Die Behandlung der Niederschrift vom 17.12.2024 wird auf die Tagesordnung des nächsten Betriebsausschusses verlegt. **Herr Stadtrat Kellner** informiert, dass er bezüglich der Ordnungsmäßigkeit der Ladung zum DeKiTa-Betriebsausschuss vom

17.12.2024 Beschwerde beim Landesverwaltungsamt eingelegt hat. Demnach ist er mit der Formulierung des Tagesordnungspunktes 1 nicht einverstanden. Die Antwort hierzu wird dem Rechtsamt der Stadt Dessau-Roßlau zugehen. **Frau Saupe** erläutert, dass das Rechtsamt die fristgerechte Bekanntmachung bestätigt hat. Wohingegen die Hinweise zur Einladung seitens des Rechtsamtes eingearbeitet wurden.

Abstimmungsergebnis: 4 : 0 : 3

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Kuras informiert, dass keine nicht-öffentlichen Beschlussfassungen in der Sitzung am 17.12.2024 getroffen wurden.

5 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Einwohneranfragen vor.

6 Beschlussfassungen

6.1 Bestellung der stellvertretenden Betriebsleitung des Eigenbetriebes DeKiTa Vorlage: BA/001/2025/IV-DKT

Die **Betriebsleiterin des Eigenbetriebes DeKiTa Frau Saupe** gibt den wesentlichen Inhalt der Beschlussvorlage wieder. **Herr Kuras** stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

7 Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1 **3. Novellierung des Maßnahmebeschlusses zur Errichtung einer neuen Kindertagesstätte in der Essener Straße und Beschluss einer außerplanmäßigen Auszahlung** Vorlage: BV/286/2024/IV-DKT

Die Beschlussvorlage wird von den anwesenden Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

7.2 **Entwicklung der Belegungszahlen in den Einrichtungen des Eigenbetriebes DeKiTa**

Frau Saupe präsentiert eine Übersicht (Anlage 1 der Niederschrift zum TOP 7.2.) über die Entwicklung der Belegungszahlen in den Einrichtungen des Eigenbetriebs DeKiTa. Sie erklärt, dass es keinen festen Schlüssel für die Anzahl der Kinder pro Betreuungskraft gibt. Vielmehr muss der Betreuungsschlüssel im Jahresdurchschnitt erfüllt werden, was bedeutet, dass es nicht notwendig ist, dass jede Gruppe an jedem Tag die gleiche Betreuungssituation aufweist.

Sie weist darauf hin, dass das Land und die Kommunen nur den minimalen Personalschlüssel finanzieren, der für den Betrieb der Einrichtungen notwendig ist. Aufgrund sinkender Kinderzahlen und veränderter Betreuungszeiten durch die Eltern ist es erforderlich, die Wochenstunden der Fachkräfte in den DeKiTa-Einrichtungen zu reduzieren. In einigen Fällen, wie in der Kita Rasselbande, wurden die Stunden des Fachpersonals jedoch entsprechend dem Bedarf erhöht.

Herr Stadtrat Kellner beanstandet den Widerspruch zwischen Fachkräftemangel und der Reduzierung der Wochenstunden. Diese führt bei den Angestellten in den Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebes DeKiTa zu geringeren Verdienstauszahlungen und Existenzängsten. Er befürchtet, dass die Beschäftigten ihren Arbeitsplatz aufgeben könnten. Durch die Reduzierung der Wochenstunden bleibt weniger Zeit für Aufgaben wie die Erstellung von Portfolios für jedes einzelne Kind oder die Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Der Eigenbetrieb DeKiTa weist zwar entsprechende Qualitätshandbücher vor, jedoch sind seiner Auffassung nach in einigen DeKiTa-Kindertageseinrichtungen morgens eine pädagogische Fachkraft für zwei Gruppenräume zuständig. Weiterhin fragt er, ob auch die Wochenstunden der Beschäftigten in der Verwaltung reduziert wurden. Ein Zusammenschluss von Eltern, darunter auch er, hat einen Brief an die Stadt Dessau-Roßlau verfasst, in dem die Sorgen der Elternschaft zum Ausdruck gebracht werden. Bislang erhielten die Eltern keine Antwort. **Die Betriebsleiterin Frau Saupe** betont, dass das Land und die Kommune nur den Mindestpersonalschlüssel finanzieren. Sie wünscht sich ebenfalls ein gleichbleibendes Lohnniveau für ihre Angestellten, hat jedoch keine zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeiten. Sie müsse als Betriebsleiterin darauf achten, keine Verluste zu riskieren – besonders angesichts der angespannten Haushaltssituation. Sie verweist darauf, dass auch andere Kommunen in Sachsen-Anhalt, wie Magdeburg, auf sinkende Kinderzahlen reagieren und die Wochenstunden der pädagogischen Fachkräfte reduzieren müssen. **Frau Saupe** appelliert an die Politik, sich für einen höheren Personalschlüssel in Sachsen-Anhalt einzusetzen, um den Beruf des Erziehers attraktiver zu machen. Weiter erläutert sie, dass die Stunden in der Verwaltung nicht reduziert wurden, da hier der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes DeKiTa Grundlage ist und es für die Verwaltung keinen festgelegten Mindestpersonalschlüssel gibt. Dennoch sind nicht alle Stellen aktuell besetzt, und allein durch die Übernahme der Grundstücke und deren Bewirtschaftung sowie der damit verbundenen Investitionen musste der Bereich im Gebäudemanagement auf 6 Beschäftigte aufgestockt werden. Ebenso wurde im Rahmen der Qualität im pädagogischen Bereich investiert und Personal der Verwaltung zugeführt, um die pädagogischen Fachkräfte fachlich in den Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebe DeKiTa zu begleiten. Zudem wird dem Thema Inklusion Rechnung getragen, in dem eine heilpädagogische Leitung hinzugewonnen wurde. **Herr Stadtrat Kellner** setzt bei geringeren Betreuungszahlen einen geringeren Verwaltungsaufwand voraus und bedankt sich für die Erläuterungen. Er bittet um Auskunft über die Mehrkosten für die Stadt Dessau-Roßlau bei einer Erhöhung der Wochenstunden auf 35. Er betont, dass das Land keine sofortige Lösung anbieten kann und macht deutlich, dass frühkindliche Bildung den Grundstein für die weitere Entwicklung legt. **Herr Deckert, Amtsleiter des Jugendamtes der Stadt Dessau-Roßlau**, weist darauf hin, dass eine Erhöhung der Wochenstunden beim Eigenbetrieb DeKiTa auch mit einer Erhöhung der Wochenstunden bei den freien Trägern verbunden sein muss. Eine Bevorzugung des kommunalen Trägers ist nicht zulässig.

Herr Stadtrat Groneberg erfragt, ob im Rahmen der Haushaltssperre das Minus von 1,782 Vollzeitbeschäftigten ausgeglichen werden kann und ob beispielsweise Neueinstellungen erfolgen dürfen. **Frau Saupe** informiert, dass es sich bei der Darstellung um das vorläufige Jahresmittel handelt und diese Zahl jeden Monat variiert. Durch Mehrstunden der Mitarbeiter kann unter anderem ein Ausgleich erfolgen.

Die **Stadträtin Frau Koschig** äußert die Befürchtung, dass mit der Reduzierung auch die Qualität in den Kindertageseinrichtungen leiden könnte. Die **Betriebsleiterin Frau Saupe** informiert, dass mit Reduzierung der Kinderzahlen auch die Wochenstunden angepasst werden müssen. Der Eigenbetrieb unterliegt damit den gleichen Zwängen wie ein freier Träger, die Wochenstunden anzupassen.

7.3 **Stand der Entgeltverhandlungen mit dem Jugendamt - Auswertung der aktuellen finanziellen Lage**

Frau Saupe informiert zum Stand der Entgeltverhandlungen mit dem Jugendamt und die damit verbundene finanzielle Lage des Eigenbetriebes. Abgesehen von zwei aktualisierten Entgeltvereinbarungen stammen die übrigen aus dem Jahr 2019 und wurden durch mehrere Zusatzvereinbarungen ergänzt. Ebenso nimmt die Stadt Dessau-Roßlau die Tarifentwicklung in die Entgeltzahlungen auf. Zum Jahresende 2024 wurde seitens der Stadt Dessau-Roßlau an den Eigenbetrieb ein Zuschuss zur Stabilisierung der Liquidität ausgezahlt, sodass sich die finanzielle Lage des Eigenbetriebes entspannte. Dieser diene dazu, die fehlenden LEQ-Vereinbarungen zu kompensieren und wird dazu beitragen, die Jahresergebnisse 2022-2024 zu stabilisieren.

7.4 **Sonstige Anfragen und Mitteilungen**

Herr Stadtrat Kellner erfragt, inwiefern es für die einzelnen Kindertageseinrichtungen die Möglichkeit kleinerer Anschaffungen gibt. **Frau Saupe** bejaht die Frage und erklärt, dass im Rahmen der haushaltslosen Zeit lediglich notwendige Anschaffungen vorgenommen werden dürfen. Sobald der Wirtschaftsplan sowie der Haushalt der Stadt bestätigt wurden, können weitere Anschaffungen auch Großanschaffungen der Kindertageseinrichtungen umgesetzt werden. **Herr Stadtrat Kellner** hinterfragt, ob weitere Anschaffungen nach

Bestätigung des Wirtschaftsplanes zeitlich möglich sind. Die **Betriebsleiterin** sieht hier keinen Hinderungsgrund, sobald die Bestätigung erfolgt.

Stadträtin Frau Koschig bittet um Auskunft zur Auslastung des Jugendklubs Platte 15. **Frau Saupe** sichert eine genauere Auskunft zum nächsten Betriebsausschuss zu.

Herr Stadtrat Groneberg erfragt, inwieweit die Parkplatzsituation vor dem Ergänzungsbau in Mildensee geklärt wurde. **Frau Saupe** schildert, dass hierzu bereits mit den zuständigen Fachämtern der Stadt Dessau-Roßlau sowie den Planern des Gebäudes Rücksprache gehalten wurde. Es wurden Überlegungen getroffen, inwieweit vor dem denkmalgeschütztem Gebäude Parkplätze einbezogen werden können, um den Verkehr in der Nebenstraße zu reduzieren. In der 14. Kalenderwoche erfolgt ein Vor-Ort-Besichtigung.

Herr Kuras schließt den öffentlichen Teil um 17:16 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

9 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wird durch **Herrn Kuras** um 17:22 Uhr beendet.

Dessau-Roßlau, 09.05.25

Vorsitzender Betriebsausschuss Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten

Schriftführer